

planer installateur

Interview mit Martin Neukom

«Die Investition in eine Wärmepumpe lohnt sich»

6

Rüdiger Külpmann im Interview

Energieeffizienz bei Lüftungslösungen wichtig

42

friscaldo

Die Kälte stets im Blick

56



Round Table Gebäudetechnik 2021

Reger Austausch der Gebäudetechnik-Branche

Das Themenspektrum beim Round Table Gebäudetechnik von GebäudeKlima Schweiz und der Schweizerischer Normen-Vereinigung war sehr breit. Ganz zur Freude der zahlreich erschienenen Vertreter der Gebäudetechnik-Industrie sowie von Behörden und Verbänden.

Text und Bilder zVg, BFE

«Früher hatten wir tatsächlich noch an einem runden Tisch Platz. Inzwischen sind wir dazu zu viele, was uns natürlich freut und dem Austausch keinen Abbruch tut.» Mit diesen Worten begrüßte Konrad Imbach, Geschäftsleiter von GebäudeKlima Schweiz (GKS) zum Round Table Gebäudetechnik 2021. Schon seit vielen Jahren wird dieser Event alljährlich vom bedeutendsten Schweizer Hersteller- und Lieferantenverband der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik zusammen mit der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV) organisiert. Dieses Jahr nun fanden sich rund 50 Vertreter aus der Gebäudetechnik-Branche sowie von Behörden und Verbänden im Kultur- und Kongresshaus Aarau ein, unter Einhaltung der geltenden Covid-Schutzmassnahmen mit Zertifikatspflicht.

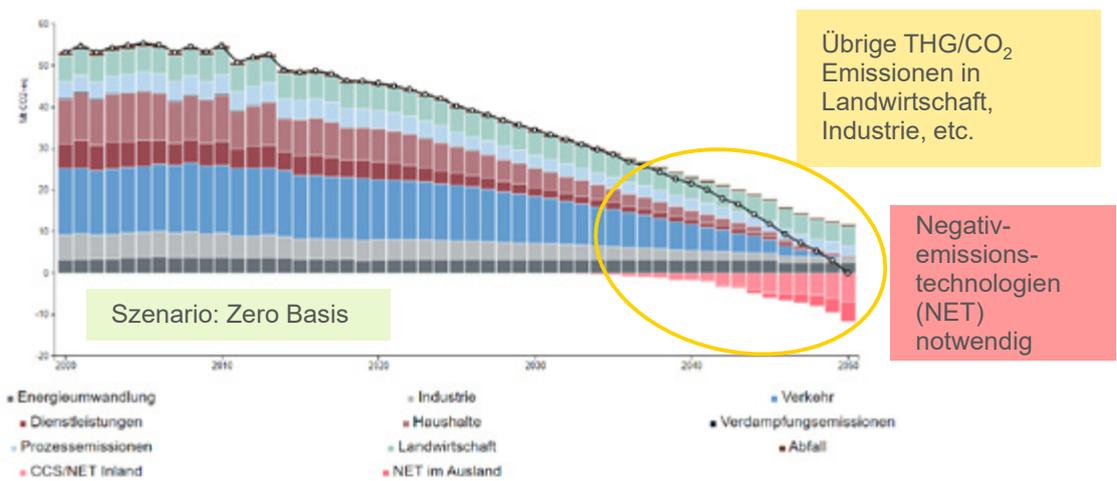
vom Bundesamt für Energie (BFE) vorstellte. Ein Programm, das die Idee des Round Table Gebäudetechnik perfekt widerspiegelt: Weiterkommen durch die Zusammenarbeit und den Austausch verschiedenster Disziplinen. Über 136 Millionen Franken werden im Rahmen von SWEET zwischen 2021 und 2032 an Konsortialprojekte vergeben; an trans- und interdisziplinäre Forschungs- und Innovationsprojekte, die von Hochschulen, Universitäten und Partnern aus Wirtschaft und öffentlicher Hand gemeinsam realisiert werden. Dazu werden einzelne Ausschreibungsthemen definiert, mit dem Ziel der Förderung von Innovationen, die wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung der Energiestrategie 2050 und der Erreichung der Schweizer Klimaziele beitragen.

Förderung für Konsortialprojekte

Das erste Referat hielt *Dr. Luca Castiglioni*, der das neue Programm SWEET (Swiss Energy Research for the Energy Transition)

Normen als Chance und Herausforderung

Ebenfalls um Innovationen ging es in den Ausführungen von *Barbara Guder* von der SNV. Barbara Guder zeigte auf, wie Normen



CO₂-Absenkungspfad bei Szenario Zero Basis für Energie 2050+.



Der Round Table Gebäudetechnik 2021 fand diesmal im Kultur- und Kongresshaus Aarau statt.

strategisch eingesetzt werden können, um neue Technologien im Markt zu verankern. So schaffen sie unter anderem Klarheit über die Eigenschaften eines Produkts, ermöglichen dadurch vielleicht sogar eine Effizienzsteigerung beziehungsweise kostengünstigere Produktion und reduzieren Handelshemmnisse. Auf Letztere kam Barbara Guder auch zu sprechen, als sie anschliessend einen Überblick über die aktuellen Geschehnisse im Normenbereich gab. So könnte die Nichtunterzeichnung des Institutionellen Abkommens zwischen der Schweiz und der EU etwa zur Folge haben, dass manche Schweizer Produkte in der EU mit der Zeit als Produkte von «Drittländern» behandelt werden. Weiter zeichnen sich auf EU-Ebene vor allem Normen- beziehungsweise Gesetzesänderungen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz ab, die für die Gebäudetechnik-Industrie relevant sein könnten. Etwa mit dem Gesetzespaket «Fit for 55» zur Erreichung der EU-Klimaziele, zu dem zurzeit die Konsultation läuft.

Bezüglich Gesetzgebung beziehungsweise Richtlinien in der Schweiz einen spannenden Aspekt brachte Prof. Dr. Andreas Abegg in seinem Inputreferat ein; der Rechtsanwalt stellte ein Rechtsgutachten des BFE zum Thema «Widersprüche zwischen gesetzlichen Anforderungen und Regeln der Technik in der Schweiz» vor und regte damit zu Diskussionen in der Runde an.

Erneuerbare Brennstoffe – Korrosion – Schalldeklaration

Im zweiten Teil des Round Table Gebäudetechnik berichteten mehrere Industrievertreter über aktuelle Herausforderungen in der Praxis. Günther Köb von Hoval zeigte dabei den aktuellen Stand im Bereich gasförmige und flüssige erneuerbare Brenn-

stoffe auf. So müssen zum Beispiel in absehbarer Zeit neu verkaufte Gaskessel in der EU zuerst mit 20, später mit 100 Prozent Wasserstoff betrieben werden können. Auch in der Schweiz ist das Ziel der Gasversorger, den erneuerbaren Gasanteil bis zum Jahr 2030 bis auf 30 Prozent zu steigern, bestehend aus Biomethan und Wasserstoff. Weiter werden in der im Juli publizierten überarbeiteten Schweizer Heizölnorm (SN 181160-2:2021) neu verschiedene Biokomponenten im Heizöl berücksichtigt und definiert. Auch werden aktuell acht Feldtestanlagen in der Schweiz mit Bioheizöl betrieben und begleitet.

Arthur Müller, Hoval, thematisierte in seinen Ausführungen die Problematik von Korrosion bei Edelstahlwassererwärmern, und was allfällige Gründe dafür sein könnten wie etwa Chlorid, ein hoher Leitwert des Wassers, die Verbindung verschiedener Metalle, zu fest enthärtetes Wasser oder Kriechströme/Streuströme. Gegenwärtig untersucht GKS, inwiefern und wie sehr einzelne und mehrere Parameter zusammenhängen könnten.

Marcel Schefer von Domotec wiederum ging auf die Schwierigkeiten der Schalldeklaration bei Luft-Wasser-Wärmepumpen ein: Kantone und Gemeinden stellen hier Forderungen, die nicht dem Stand der Technik entsprechen, nicht alle Kantone akzeptieren den gleichen Schallrechner, je nach Kanton gibt es unterschiedliche Formulare. Mögliche Lösungsansätze

könnten einheitliche Verfahren, Formulare und Entscheidungen sein – gefragt sind eine gemeinsame Lösungssuche und ein regelmässiger Austausch.

Herrschende Material- und Komponentenknappheit

Dieser wertvolle Austausch stand zum Abschluss des Round Table im Zentrum. Zuerst teilte Konrad Imbach noch letzte News aus der Branche mit den Anwesenden. Der GKS-Geschäftsleiter thematisierte unter anderem die herrschende Material- und Komponentenknappheit aufgrund verschiedener Ereignisse sowie die aktuellen Absatzzahlen, welche Gebäudeklima Schweiz für die Branche erhebt. Im Anschluss daran waren alle zu einem Apéro eingeladen. Zahlreiche Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um sich weiter auszutauschen, in kleinen Gruppen und nun wieder an runden Tischen. ■

gebaeudeklima-schweiz.ch

Dr. Luca Castiglioni, Bundesamt für Energie, stellte in seinem Vortrag das neue Programm SWEET vor und verdeutlichte die Wichtigkeit von Energieperspektiven 2050+ (Energierstrategie 2050 und Netto-Null-CO₂-Klima-Ziel kombiniert).